

Das Wandergebiet umfasst den linkssaalischen Teil des Naturparks zwischen Salzmünde und Friedeburg mit den hier breiten Talweitungen der Saale. Das Gebiet gehört geologisch zum nordöstlichen Teil der Mansfelder Mulde. Es wird durch die Schichtenfolgen des Unteren und Mittleren Buntsandsteins und die randseitig an der Halleschen Störung bei Wettin - Dobis - Friedeburg zutage tretenden Gesteine des Zechsteins mit dem Kupferschiefer an ihrer Basis bestimmt. Auf den Hochflächen überdeckt Löss fast durchgängig den älteren Untergrund. Das breite Saaletal von Brachwitz über Wettin bis Friedeburg - Dobis geht auf die Absenkungen der Oberfläche infolge der von der Halleschen Bruchstörung ausgehenden Ablaugung der Zechsteinsalzlager im Untergrund zurück. Der Landschaftscharakter wird dort durch grünlandarme vorwiegend ackerbaulich genutzte Auen mit sanften Flussschlingen der Saale und bei Wettin und Friedeburg mit Altwässern der Saale und durch diese säumende, nur wenige Meter höher liegende Flussterrassen aus der Weichselkaltzeit geprägt.

Zwischen der Salzmündung und der Schlenzermündung fließen der Saale der Kühlbach, der Bach aus Fienstedt und der Kloschwitzer Bach zu.

Als Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und für das Landschaftsbild des Gebietes besonders wertvoll ist der markante Saalerandhang zwischen Pfützthal und Rumpin. In diesen haben sich die besonders reizvollen Täler des Kühlbaches, des Beesenstedter Grundes und des Holzgrundes mit ihren geomorphologischen Besonderheiten, Erdfälle, Erosionsspuren und naturnahen Waldbeständen und Streuobstwiesen tief eingeschnitten.



Blick vom Harzberg nördlich Fienstedt in Richtung Wettin



Im Stengelsholz bei Kloschwitz

Seit den ersten Waldrodungen von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter entwickelte sich auf den angrenzenden Hochflächen eine landwirtschaftlich geprägte Kulturlandschaft. Die Dörfer des Gebietes weisen durch ihre regionaltypischen, oft aus dem 18./19.Jh. überkommenen Bauern- und Gutsgehöfte und ihre schlichten kleinen, vielfach aber in ihren Anfängen bis in die Bauzeit der Romanik zurückgehenden Dorfkirchen ausgesprochen ländliche Züge auf.

Die weithin sichtbare Halde in Johannashall bezeugt die von 1904 bis 1922 betriebene Förderung der Kalisalze des Zechsteins.

Schutzgebiete und Geotope

Landschaftsschutzgebiet "Saale"

NATURA 2000 - Gebiet
"Zaschwitz bei Wettin"
"Salzatal bei Langenbogen"

Flächennaturdenkmale
"Stengelsholz bei Kloschwitz"
"Erdfälle im Stengelsholz"
"Kühlbachschlucht bei Zörnitz"
"Feuchttacker südöstlich Zaschwitz"
"Lössabbruch bei Pfützthal"

Geotop
"Solequelle in Kloschwitz"

Touristische Informationen

Öffentliche Verkehrsmittel

OBS Omnibusbetrieb Saalkreis GmbH
302 Deutleben - Könnern - Rothenburg - Wettin - Döblitz - Halle
306 Johannashall - Friedeburg - Beesenstedt - Salzmünde - Halle
308 Hohnstedt - Müllerdorf - Köllme - Salzmünde - Lieskau - Halle

VGS - Südharzlinie
322 Hettstedt - Friedeburg

Fähren

Auto- und Personenfähre Rothenburg/Brucke

Montag bis Freitag 5.00 Uhr - 22.30 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertags 09.00 Uhr - 20.00 Uhr

Auto- und Personenfähre Wettin

Montag bis Samstag von 05.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Auto- und Personenfähre Brachwitz

Montag bis Freitag von 05.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Gaststätten

Salzmünde

Gasthof "Zum Yachthafen"; Am Schlossberg 2, Tel.: 034609/ 20202
Gasthaus "Zum Saaleblick", Sportlerweg 4, Tel.: 034609/ 20240

Kloschwitz

Gaststätte "Campingplatz Saaletal", Ankerstraße 9, Tel.: 034691/ 22970

Trebitz

Hofcafe und Pension "Gut Trebitz", Saalestraße 4, Tel.: 034607 21322

Infopunkt

Wettin - Information: Burgstraße 4, Tel.: 034607/ 20320

Info- und Kontaktadresse

Verband Naturpark "Unteres Saaletal" e. V.
Bahnhofstraße 1a, 06406 Bernburg (Saale)
Tel.: 0 34 71 / 6 40 48 35
Fax: 0 34 71 / 3 64 08 98

Internet: www.unteres-saaletal.de
E-Mail: info@unteres-saaletal.de



Wanderungen im Naturpark "Unteres Saaletal"



Die Agrarkulturlandschaft zwischen Salzmünde und Kloschwitz

Sehenswürdigkeiten

Salzmünde

Das Ortsbild wurde maßgeblich geprägt durch die Entwicklung der Landwirtschaft und ländlichen Industrie im 19. und 20. Jh., die mit den Namen der Gutsbesitzer Johann Gottfried Boltze und Carl Wenzel verbunden ist. Ausgehend von einem alten Mühlenstandort entstanden Zuckerfabrik, Brennereien, Ziegelei (zeitweilig die größte in Preußen) und Tonschlammerei. Als soziale Einrichtungen wurden im Ort Arbeiterwohnungen, Krankenhaus, Invalidenhaus, Schule, Kindergarten und Sparkasse gebaut.

Kloschwitz

Am Ausgang der Kloschwitzer Täler liegt der beliebte Ausflugs- und Urlaubsort Kloschwitz mit Zeltplatz, Solquelle- und Kneippanlage. Am Sporn zwischen dem Holzgrund und dem Saalgrund befinden sich noch spärliche Reste der Wallanlagen der Klotzenburg, einer sächsischen Grenzburg des 8.-10. Jh.



Dorfensemble Salzmünde mit Rathaus

Fienstedt

Der Mittelpunkt von Fienstedt wird durch die St. Stephanus-Kirche, den durch markante Pappelringe auffälligen Dorfbauer mit ehemaliger Pferdeschwemme, Bauernstein und Kriegerdenkmal geprägt.

Beesenstedt

Im am oberen Eingang zum Kloschwitzgrund gelegenen Beesenstedt sind das Pfarrhaus aus dem 17. Jh. mit einem Taubenturm und die klassizistische Dorfkirche von 1815 sowie das schlossartig gebaute Rittergutshaus von 1895 sehenswert.

Johannashall

Zwischen Zaschwitz und Kloschwitz überragt die kegelartige Resthalde des 1902 bis 1922 betriebenen, 555 m tiefen Kalischachtes Johannashall den Talrand. Von hier eröffnet sich ein weiter Blick über das Saaletal von Wettin bis Friedeburg und zum Petersberg.

Rundwanderung durch die Kühlbachschlucht zum ehemaligen Kalischacht "Johannashall" (W5.12)

Wegelänge: 6 km

Die Wanderung beginnt in Zaschwitz und führt durch das Flächennaturdenkmal "Kühlbachschlucht bei Zörnitz", ein bis zu 35 m tiefes, kerbenförmiges Erosionstal. Der Restwald im Tal ist aus ca. 100 Jahre alten Winter-Linden, Hainbuchen und Stieleichen aufgebaut. Die Trocken- und Halbtrockenrasen beherbergen gefährdete und seltene Pflanzenarten. Den ehemaligen Kalischacht "Johannashall", der nach Durchquerung des kleinen Ortes Zörnitz erreicht wird, markiert die weithin sichtbare, kegelartige Resthalde. Die Häuser entlang der Straße entstanden um 1900 als Werkwohnungen des Kalischachtes. Heute beheimatet der Ort die Einrichtung für behinderte Menschen Haus Rungholt der Evangelischen Stadtmission Halle.

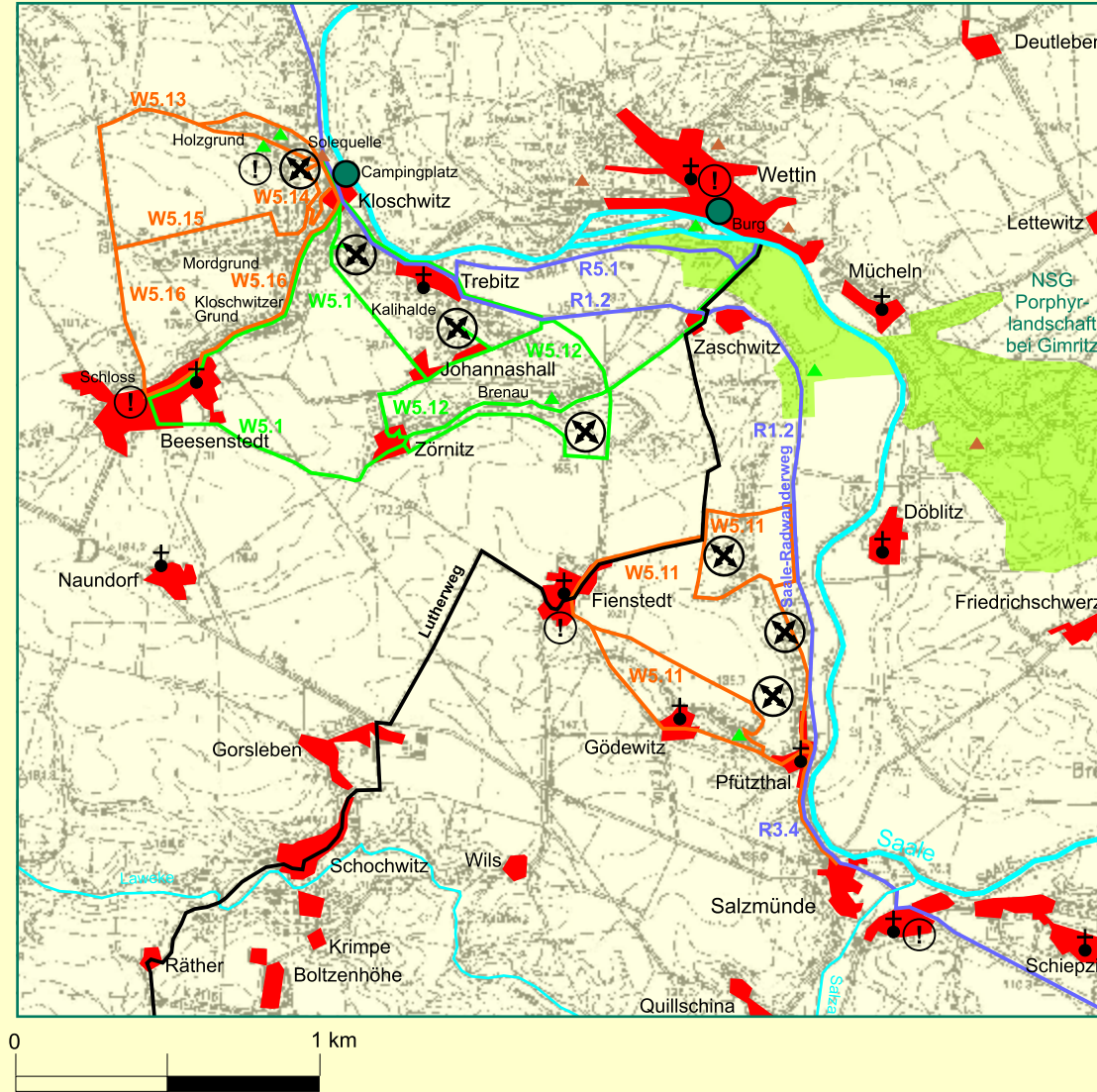


Kneippanlage in Kloschwitz

Rundwanderung durch den Kloschwitzer Grund, die Kühlbachschlucht und die Hochflächen links der Saale (W5.1)

Wegelänge: 11 km

Am südlichen Ortsausgang von Kloschwitz führt der Kloschwitzer Grund in südwestlicher Richtung nach Beesenstedt. Dieser Weg ist sehr abwechslungsreich und führt durch alte Obstanlagen und Hangwald. Die sogenannte Eismühle ist heute noch als Ruine sichtbar. Durch die Kühlbachschlucht, auch Brenau genannt, führt der Weg durch Trebitz zurück nach Kloschwitz.



- Naturpark-Informationstafel/-punkt
- ◆ Naturschutz-/FFH-Gebiet*
- ▲ Flächennaturdenkmal
- ▲ Geotop
- ⊗ Aussichtspunkt
- ✝ Kirche
- ⓘ Sehenswert

*Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (Europäisches Schutzgebiet)

Regionale und überregionale Verbindungen

Das Wandergebiet ist direkt an den **Saale - Radwanderweg** und den **Lutherweg** angeschlossen. Es gibt Verbindungen zum **Radfernweg Saale - Harz**, zum **Europäischen Fernwanderweg E 11** und zum **Himmelscheibenradweg**.

Erlebnistour "Naturschönheiten, Zeugen des Bergbaus und historische Bauten im Naturpark" (R1.2)

Wegelänge: 29 km

Auf dem Saaleradwanderweg rechtsseitig der Saale von Wettin über Rothenburg nach Könnern und zurück linksseitig der Saale über Nelben, Friedeburg, Kloschwitz und Zaschwitz nach Wettin auf der Alternativroute des Saaleradwanderweges.



Gasthof "Zum Yachthafen" in Salzmünde

Radrundtour südlich des Durchbruchstals von Friedeburg nach Kloschwitz und Wettin (R5.1)

Wegelänge: 23 km

Die Radrundtour führt auf der Alternativroute des Saaleradwanderweges über Kloschwitz (Solquelle mit Kneippanlage) nach Wettin (Templerkirche, Burg und Altstadt). Die Rückroute verläuft auf dem Saaleradwanderweg über Rothenburg und die dortige Fähre nach Friedeburg.

Radrundtour vom Durchbruchstal in die Brachwitzer Alpen (R3.4)

Wegelänge: 38 km

Für den sportlichen Fahrer empfiehlt sich eine Rundtour von Friedeburg über Salzmünde nach Neuragoczy, mit der Fähre auf die andere Seite der Saale bei Brachwitz und entlang des Saaleradwanderweges über Wettin, Rothenburg und die Fähre über Brücke zurück nach Friedeburg.

Rundwanderung "Holzgrund mit Stengelsholz und Erdfällen" (W5.13)

Wegelänge: 3 km

Rundwanderung "Burgberggrundweg" (W5.14)

Wegelänge: 2 km

Rundwanderung "Mordgrund - Holzgrund - Wanderung" (W5.15)

Wegelänge: 6 km

Rundwanderung "Durch den Kloschwitzer Grund nach Beesenstedt" (W5.16)

Wegelänge: 7 km



Dorfkirche St. Stephanus in Fienstedt

Rundwanderung "Gödewitzer Grund und Saalehänge zwischen Salzmünde und Fienstedt" (W5.11)

Wegelänge: 10 km